



# Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre

Christian Fürchtegott Gellert

Ludwig van Beethoven  
(1770 - 1827)

*Majestätisch und erhaben*

S / A

1. Die Him - mel rüh - men des E - wi - gen  
2. Ver - nimm's und sie - he die Wun - der der

T / B

Eh - re, ihr Schall pflanzt sei - nen Na - men fort. Ihn  
Wer - ke, die Gott so herr - lich auf - ge - stellt! Ver -

rühmt der Erd - kreis, ihn prei - sen die Mee - re, ver -  
kün - digt Weis - heit und Ord - nung und Stär - ke dir

nimm, o Mensch, ihr gött - lich Wort! Wer trägt der  
nicht den Herrn, den Herrn der Welt? Er ist dein

(Halbchor od. Soli) Wer Er

Halbchor od. Soli

trägt der Him - mel un - zähl - ba - re Ster - ne?  
ist dein Schöp - fer ist Weis - heit und Gü - te,  
Him - mel un - zähl - ba - re Ster - ne? Wer  
Schöp - fer, ist Weis - heit und Gü - te, ein

führt die Sonn' aus ih - rem Zelt? Sie kommt und  
Gott der Ord - nung und dein Heil; er ist's, ihn

*(Alle)*

leuch - tet und lacht uns von fer - ne und läuft den Weg gleich  
lie - be von gan - zem Ge - mü - te, und nimm an sei - ner

als ein Held, und läuft den Weg gleich als ein Held.  
Gna - de teil, und nimm an sei - ner Gna - de teil!

*rit.*